



Niederschrift

Öffentlicher Teil

JBKS 10/2025/24-29

Gremium	Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport
Sitzung am:	Dienstag, 09.09.2025
Sitzungsort	Kita Traumzauberland, Scharnweberstr. 69, 15366 Hoppegarten

Beginn: **Uhr** **Ende:** **Uhr**

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Herr Thomas Klemm

1. Stellvertreter d. Vors.

Frau Janina Fomm

Mitglieder

Herr Arne Bäcker

Frau Jana Köhler

Frau Anja Oehmichen

Herr Stefan Radach

Herr Thomas Starke

sachkundige(r) Einwohner(in)

Frau Kerstin Heinrich

Frau Ulrike Oberthür

abwesend:

sachkundige(r) Einwohner(in)

Frau Annabell Arndt

Frau Katja Helmig

Frau Vilma Range

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------|--|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 3 | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 4 | Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 17.06.2025 |
| 5 | Mitteilungen des Bürgermeisters |
| 6 | Mitteilungen des/der Ausschussvorsitzenden |
| 7 | Einwohnerfragestunde |
| 8 | Anfragen der Ausschussmitglieder |

9		Berichts-/Informationsvorlagen
9.1		Auslastung Kita´s
10		Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 29.09.2025
10.1		Beschlussvorlagen
10.1.1	AN 076/2025/24-29/1	Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens für die Trägerschaft gemeindlicher Kindertagesstätten
10.1.2	DS 114/2025/24-29/1	Entwurf des Haushaltes der Gemeinde Hoppegarten für 2025
11		Sachstand Spielplatz Hönow
12		Vereinsförderung

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

3 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine

4 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 17.06.2025

Herr Klemm teilte mit, das zum Zeitpunkt der Ladung das Dokument noch nicht vorlag und es bei der nächsten Sitzung behandelt wird.

5 Mitteilungen des Bürgermeisters

Die Verwaltung informiert über folgende Punkte:

Herr Siebert:

- stellt die Kitaleitungen der Kita Traumzauberland, Rappel-Zappel, Entdeckerland, Villa Kunterbunt, Kindergartenstein, Schatztruhe, Kinderkiste sowie Hortleitung Hort Schatztruhe vor
- es wurde die Baustellenzufahrt über die Mahlsdorfer Str. für die Skateranlage Hönow beim Landesverkehrsamt angefragt, dies wurde mehrmals abgelehnt
- es muss eine Alternativlösung gefunden werden evtl. über die Ulmenstr.
- es solle die Beschlussfassung zur Verlängerung der Schulcontainer der Lenné Oberschule herbeigeführt werden

6

Mitteilungen des/der Ausschussvorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

7

Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen.

8

Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Klemm eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Herr Radach erkundigt sich, ob die Skateranlage dieses Jahr noch fertig gestellt wird.

Herr Siebert bestätigt, dass dies noch erfolgen soll.

Herr Radach merkt an, dass Herr Siebert gesagt hat, dass dieses Jahr noch begonnen werden soll.

Herr Siebert: erklärt, dass es abhängig von der Genehmigung dieser Zufahrt ist. Die Gewerke sind alle vergeben und sobald die Baustellenzufahrt genehmigt ist, wird mit den Arbeiten begonnen.

9

Berichts-/Informationsvorlagen

9.1

Auslastung Kita's

Herr Siebert stellt die Tabelle zu den Auslastungen der Kitas vor.

Herr Siebert war dem Landkreis gegenüber aufgefordert die Stichtagsmeldung für die Kitabedarfsplanung bis zum 06.09 zu melden. Es handelt sich um eine Stichtagsmeldung (Stichtag 1.06).

Frau Fomm merkt an, dass im Entwurf des Haushaltes ganz andere Zahlen zu sehen sind.

Herr Siebert erläutert, dass es sich um eine gesetzliche Stichtagsmeldung handelt und dass nicht alle Kinder am selben Tag geboren werden.

Herr Molks erkundigt sich, ob die Zahlen im Haushalt dementsprechend angepasst werden?

Herr Siebert verneint dies. Im Haushalt sind es tagesaktuelle Zahlen.

Herr Klemm fragt, was die Kapazitätserweiterung praktisch zu bedeuten hat, ab wann sie gültig ist und ob es da Fristen gibt?

Herr Siebert schildert, dass mehr Kinder in den Kitas zugelassen werden. Die Kapazitätserweiterung ist temporär, um die Bedarfe decken zu können. Herr Siebert bittet um ein Rederecht für Kitaleiterin Frau Schröder.

Frau Schröder erläutert, dass die Gemeinde zu gewährleisten hat, dass die Kinder betreut werden. Deswegen wurde mit Einberechnung der Räumlichkeiten geprüft, wo mehr Kinder in den Einrichtungen zugelassen werden konnten.

Herr Scherler merkt an, dass dies immer auf 2 bis 3 Jahre begrenzt war.

Herr Siebert fährt mit der Tabelle fort. Aktuell gibt es beim pädagogischen Personal einen Personalüberhang von 0,93. Die Tabelle bildet allerdings keine Vollzeitäquivalente ab. Es gibt jedes Jahr eine altersbedingte Fluktuation, dadurch baut sich der Personalüberhang ab. Neueinstellungen sind weiterhin erforderlich, damit der Personalschlüssel erfüllt wird.

Herr Molks merkt an, dass er früher von Frau [Name aus Datenschutzgründen zensiert] über die Auslastung informiert wurde. Heute gibt es keine Information, deswegen hat er darum gebeten, diesen Punkt mit auf die Tagesordnung zu nehmen. Er weiß aus dem Kreis, dass die Kinderzahlen rückläufig sind und in verschiedenen Orten Kitas schließen. Er bemängelt, dass die Gemeindevertreter von der Verwaltung hierüber keine Information erhalten haben. Des Weiteren stimmt er Frau Fomm zu, dass die Zahlen bzgl. der Auslastung im Haushalt andere sind. Der Bürgermeister hat einen Haushalt vorgelegt der ca. 3,5 Mio. im Minus ist. Der muss in irgendeiner Form auf null gebracht werden. Er würde gerne Vorschläge vom Bürgermeister hören und wie er das perspektivisch für dieses und nächstes Jahr sieht.

Herr Siebert legt dar, dass Frau [Name aus Datenschutzgründen zensiert] bzw. der Fachbereich auf die Einrichtungen zu geht und die Bedarfsmeldungen macht. Sowohl konsumtiv, also was für die laufende normale Unterhaltung der Kita notwendig ist, als auch investiv also Geringwertige Wirtschaftsgüter, Spielgeräte oder ähnliches. Diese Meldung wird sozusagen in das Haushaltswerk eingetragen und ist insofern völlig unabhängig von den Zahlen der Kinder. Außerdem sind die Personalkosten mit den Zahlen der Kitaauslastung stimmig, dementsprechend könne es erstmal im Haushalt keine Veränderung geben. Für den defizitären Ergebnishaushalt solle man nicht bei den Kitas sparen.

Herr Molks erklärt, dass es nicht darum geht, dass irgendwelche Sachen für die Kitas gekürzt werden sollen, sondern um die Differenz im Haushalt zu dem Stellenplan (165 Kitapersonal im Haushalt und im Stellenplan 104 Kitapersonal).

Herr Siebert schildert, dass es sich hierbei nicht um Vollzeitäquivalente handelt. Er schlägt vor, dies nochmal im Detail beim Finanzausschuss zu behandeln.

Herr Molks befürwortet dies.

Herr Seidel merkt an, dass 172 Kitapersonal im Haushalt stehen.

Frau Köhler: fragt, ob es zukünftig auch wieder längere Öffnungszeiten für die Kitas geben wird. Früher gab es Öffnungszeiten von 6 – 18 Uhr.

Herr Siebert bestätigt dies.

Frau Schröder erklärt, dass über die Kita Öffnungszeiten der Kitaausschuss bestimmt. Die Öffnungszeiten wurden mittels Statistik erstellt. In der Statistik wurde der Bedarf von den Eltern ermittelt.

Herr Radach bestätigt nochmal, dass die Kinderzahlen zurückgehen werden. Dies sei Fakt. Es wird möglicherweise keine Probleme für das Gebiet Waldesruhe durch die Nähe zu Berlin geben und z. B. in Birkenstein, da hier 1.000 neue Wohnungen gebaut werden. Des Weiteren führt er an, dass die Situation auch von der wirtschaftlichen Seite betrachtet werden sollte. Vom Landkreis werden Gelder entsprechend der Kinderzahlen gezahlt. Es soll keiner entlassen werden. Die Gemeindevertreter wollten nur auf die Problematik mit den sinkenden Kinderzahlen aufmerksam machen.

**10 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am
29.09.2025**

10.1 Beschlussvorlagen

**10.1.1 AN 076/2025/24-29/1 Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens für
die Trägerschaft gemeindlicher Kindertagesstätten**

Herr Scherler erläutert den Antrag. Der Umstand auf dem der Antrag beruht, sei der, dass Frau [Name aus Datenschutzgründen zensiert] im Dezember Zahlen vorgelegt hat. In ganz Brandenburg machen Kitas zu, da die Kinderzahlen rückläufig sind. Hierfür braucht man eine Lösung. Ein freier Träger habe die Möglichkeit Kinder aus umliegenden Gemeinden aufzufangen. Die Alternative wird sein, dass Kitas bis 2030 geschlossen werden müssen. Dieser Antrag sei ein Versuch, das abzufangen. Es gab keine Vorschläge aus der Verwaltung sowie vom betreffenden Personal. Des Weiteren merkt Herr Scherler an, dass freie Träger günstiger seien.

Herr Siebert schlägt vor, eine Kostenaufstellung darüber zu machen, was ein Kind bei einem freien Träger kostet gegenüber der Gemeinde.

Herr Klemm begrüßt dies und bittet, dass dies bis zur nächsten Sitzung erfolgen soll. Er beantragt das Rederecht für Kitaleiterin Frau Dittrich.

Frau Dittrich berichtet, dass sie bereits 2002 – 2003 ein Interessenbekundungsverfahren für die Kita Kinderkiste mit Herrn Scherler durchgeführt habe. Sie bemängelt, dass aus den damaligen Unterlagen hervorging, dass ein freier Träger keinesfalls günstiger sei. Der aktuelle Antrag hat bei dem Personal, bei den Eltern und letztendlich bei den Kindern zu viel Aufruhr geführt. Frau Dittrich hinterfragt, ob man sich mit dem Antrag davor scheut, eventuell Mitarbeiter zu entlassen. Sie bedankt sich für das Rederecht.

Herr Scherler korrigiert, dass er 2002 – 2003 nicht für die Gemeinde Hoppegarten zuständig war.

Frau Dittrich berichtigt, dass sie die Fraktion CDU meint.

Frau Wilde merkt an, dass Sie bereits im Kreistag als auch in allen Bildungsausschüssen drauf hingewiesen hat, dass die Datenbasis vom Schulentwicklungsplan auf einer fehlerhaften Datenbasis beruht und dass man eher auf die Einwohnermeldeämter gehen sollte und nicht auf die Daten vom Amt für Statistik. Sie befürwortet das Interessenbekundungsverfahren nicht. Man könne gemeindliche Überlegungen treffen, welche Möglichkeiten bestünden. Frau Wilde widerspricht dem, dass nur freie Träger die Möglichkeit haben, aus anderen Gemeinden Kinder aufzunehmen. Die Gemeinde hat genauso diese Möglichkeit. Frau Wilde schlägt vor, dass sich Gemeindevertreter, Gemeindeverwaltung, Erzieher, Eltern zusammensetzen und nach einer Lösung suchen.

Herr Scherler erläutert, dass wir nicht Kinder aus Gemeinden nehmen können, wenn diese selber nicht genug Kinder haben.

Herr Siebert bestätigt, dass die Verwaltung die Kinderzahlen im Auge behält. Der Personalschlüssel ist aktuell deckungsgleich mit den Kinderzahlen. Sobald deutlich wird, dass die Anmeldungszahlen rückläufig sind, wird die Verwaltung auf die Gemeindevertretung zukommen und einen Vorschlag machen.

Herr Klemm bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 1 x ja, 5 x nein, 1 x enth.

Beschlussannahme mehrheitlich nicht empfohlen.

10.1.2 DS 114/2025/24-29/1 Entwurf des Haushaltes der Gemeinde Hoppegarten für 2025

Herr Klemm eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Herr Siebert stellt die eingestellten Unterlagen vor. In diesen sind die Schwerpunkte der einzelnen Kostenstellen Thema Kita und Schule aufgelistet. Eventuell können sich die Kitaleiterinnen zu Ihrer Einrichtung äußern.

Herr Klemm erteilt das Rederecht für Frau Schröder.

Frau Schröder erklärt das beim Thema Digitalisierung die Einrichtung hinterherhängt und erklärt die einzelnen Kostenstellen für Ihre Einrichtung.

Herr Molks wundert sich über den Zustand Thema Digitalisierung. Er bemängelt, dass vor 3 Jahren extra 2 IT Mitarbeiter nur für Schulen und Kitas eingestellt worden sind.

Frau Schröder merkt an, dass es an der Ausstattung liegt und durch den nicht beschlossenen Haushalt keine Geräte angeschafft werden können.

Herr Molks erkundigt sich, ob es sich hierbei um die Hardware handelt.

Frau Schröder antwortet, es handelt sich um Laptops und Tablets.

Herr Radach fragt, ob der Bürgermeister in diesem Jahr nach beschlossenem Haushalt eine Ausschreibung für die Geräte vornimmt.

Herr Siebert bestätigt, dass was zu schaffen ist, wird ausgeschrieben. Der Rest wird über die Haushaltszeile übertragen.

Herr Klemm erkundigt sich, ob es sich bei den vorgestellten Unterlagen um pflichtige oder nicht pflichtige Aufgaben handelt.

Herr Siebert erklärt, dass im Grundsatz für die pflichtige Betreuung der Einrichtungen die Materialien gesichert sind. Es geht hier um zusätzliche Investitionen, wie Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Herr Molks kann nicht nachvollziehen, warum die Erneuerung der Laptops nicht sichergestellt ist. Er bittet Herrn Siebert zu erläutern, warum es sich dabei um eine pflichtige Aufgabe handelt und warum das in der vorläufigen Haushaltsführung nicht erledigt wird.

Herr Siebert versichert, dass sofort Abhilfe verschafft wird, sobald der Geschäftsbetrieb gefährdet ist. Herr Siebert erkundigt sich bei Frau Schröder, ob aktuell der Geschäftsbetrieb gefährdet ist.

Frau Schröder merkt an, dass durchaus ein Laptop kaputtgegangen ist, welcher erneuert werden müsste. Des Weiteren merkt Frau Schröder an, dass über die letzten Jahre mehr über Tablets gearbeitet wird und das Betriebssysteme veraltet sind.

Herr Siebert fährt fort, dass im Laufe des Betriebsalters gewisse Geräte nicht mehr zu 100 % funktionieren, aber dennoch ihren Zweck erfüllen. Es solle haushälterisch sauber gearbeitet werden.

Herr Klemm erkundigt sich warum der Posten Gerätemiete Waschraumgeräte bei 15.000 EUR liegt.

Frau Schröder merkt an, dass es viele Schülertoiletten gibt. Es wird gemeinsam von der Schule und dem Hort genutzt.

Frau Köhler fügt hinzu, dass es möglich ist, dass die Reinigung der Handtuchrollen mit inbegriffen ist.

Herr Molks schlägt vor, statt eines Geräteneukaufes Leasingverträge abzuschließen. Dann könne der Geräte austausch sowie Softwareupdates automatisch erfolgen.

Herr Klemm empfiehlt das als Tagesordnungspunkt bei der nächsten Sitzung mit aufzunehmen. Herr Klemm schließt den Tagesordnungspunkt.

11

Sachstand Spielplatz Hönow

Herr Klemm eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Herr Radach erkundigt sich, ob es sich um den Spielplatz bei der alten Feuerwehr handelt.

Herr Siebert bestätigt dies. Herr Siebert stellt hierfür eine Konzeptzeichnung vor und merkt an, dass hierfür haushälterisch 75.000 EUR zur Verfügung stehen.

Frau Köhler äußert, dass Hönow bereits genug Spielplätze habe und andere Orte erstmal dran seien. Sie kenne keinen Beschluss darüber.

Herr Radach widerspricht, es gab einen Antrag von der AfD Fraktion und dieser wurde beschlossen.

Herr Klemm ergänzt, dass in Hönow Dorf keine Möglichkeit gibt, wo sich Kinder treffen können.

Herr Scherler fügt hinzu, dass erst ein Spielplatz gebaut werden sollte, sobald in Erfahrung gebracht wurde, was mit der gesamten Fläche passiert.

Frau Wilde schließt sich der Meinung von Herrn Scherler an und fügt hinzu, dass Waldesruhe sich auch über einen Spielplatz freuen würde. Der Spielplatz der in Waldesruhe bereits existiert, ist eher was für kleinere Kinder und durch die Lage in der prallen Sonne im Sommer nicht bespielbar.

Herr Siebert schließt sich der Meinung an, dass in Hönow Dorf ein Spielplatz fehlt.

Herr Radach bestätigt, dass die Grundstücksfrage vorher geklärt werden müsste.

Herr Scherler empfiehlt ein halbes Jahr abzuwarten. Es gab einen Ausschuss, wo gemeinsam mit den Erzieher/innen und den Kindern geschaut wurde, wo welcher Spielplatz sinnvoll wäre.

Herr Klemm bittet dies in der nächsten oder übernächsten Sitzung mit auf die Tagesordnung zu nehmen. Herr Klemm bittet um Abstimmung zum Konzept bzgl. des Spielplatzes unter Vorbehalt der Grundstücksfrage.

Abstimmungsergebnis: 6 x ja, 0 x nein, 1 x enth.

Beschlussannahme einstimmig empfohlen.

Herr Klemm eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Herr Siebert stellt die Tabelle zur Vereinsförderung vor.

Herr Radach plädiert dafür, große Vereine mit Betriebskostenzuschüssen zu unterstützen.

Herr Siebert ergänzt, dass die Vereinszuschüsse in der Übersicht nicht enthalten sind. Das steht im Gesamthaushaltswerk.

Herr Klemm merkt an, dass noch im Raum steht, die Ortsteilbudgets zu erhöhen.

Herr Radach bemängelt, dass die Rechtslage hierfür auf wackeligen Füßen steht.

Herr Scherler schlägt vor, die Förderrichtlinie anzupassen, damit die Vereinsfördermittel im Vorlauf für das nächste Jahr beschlossen werden können. Herr Scherler ist sich nicht sicher, ob das haushaltstechnisch geht.

Herr Klemm erkundigt sich bei Herrn Siebert.

Herr Siebert bestätigt, dass es im Grundsatz möglich sei. Er sei gespannt, ob es Hinweise von der Kommunalaufsicht bzgl. der Jahresabschlüsse gibt.

Herr Klemm bittet die Frage bei den Mitteilungen des Bürgermeisters mitaufzunehmen.

Herr Radach macht darauf aufmerksam, dass Münchehofe mit seinen 622 Einwohnern einen geringeren Betrag beim Ortsteilbudget bekommt, da dies von Einwohnerzahl abhängig ist. Es findet eine Großveranstaltung Reit- und Springturnier in Münchehofe statt, dafür sollte man eine extra Förderung einstellen.

Herr Siebert berichtet, dass am 27.09 und 28.09 in Münchehofe eine 650 Jahrfeier stattfindet. Das Programm steht in der Pro Hoppegarten.

Herr Klemm schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender
Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und
Sport

Protokoll